

Kurzinfo zu den Musikdatenbanken des Anbieters EBSCO

1. RILM

RILM basiert auf dem „Internationalen Repertorium der Musikliteratur“ (=Répertoire international de littérature musicale) und ist eine Bibliographie. Sie umfasst internationale Literatur zur Musikwissenschaft (von klassischer bis hin zur Populärmusik) und widmet sich auch musikrelevanten Disziplinen wie etwa Musikethnologie, Psychologie, Soziologie oder Anthropologie.

Ausgewertet werden mehr als 540.000 Datensätze in über 200 Sprachen. Neben Aufsätzen aus Zeitschriften werden Monographien, Dissertationen, Festschriften, Filme und Videos, Kataloge, Kongressbeiträge, Konzertrezensionen nachgewiesen, wobei zu den meisten Abstracts erhalten sind. Die Datenbank deckt Publikationen von 1967 bis hin in die Gegenwart ab. Auch Volltexte sind zu finden. Zusätzlich finden fortlaufende Aktualisierungen statt.

2. RIPM: Retrospective Index to Music Periodicals = Répertoire international de la presse musicale

RIPM beschäftigt sich mit englischsprachigen Musikzeitschriften der Musikgeschichte und Musikkultur. Neben bibliographischen Beschreibungen finden sich auch Abstracts zu den einzelnen Artikeln. Der Berichtszeitraum erstreckt sich über Veröffentlichungen von 1800 bis 1950 (für die neueren Veröffentlichungen bis zur Gegenwart sei dabei ergänzend auf RILM verwiesen). Außerdem bietet RIPM einen Index der Inhalte von aktuell 120 Musikzeitschriften, einschließlich Artikel, Rezensionen, Illustrationen, musikalischen Beispielen, Ankündigungen, Pressebesprechungen und vieles mehr. RIPM enthält mehr als 5.000 Übersetzungen von fremdsprachigen Zeitungsartikeln ins Englische.

3. RISM- Series A/II: Music Manuscripts after 1600

Das RISM (Internationales Quellenlexikon der Musik = Répertoire International des Sources Musicales) ist ebenso wie RILM eine bibliographische Datenbank und hat größtenteils Musikhandschriften anzubieten.

Das Unternehmen RISM ist länderübergreifend und hat es sich zur Aufgabe gemacht sowohl handschriftliche wie auch gedruckte Quellen zur Musik zu dokumentieren.

In der über EBSCO erhältlichen Série A/II können Musikhandschriften aus über 750 Bibliotheken und Archiven aus 31 Ländern nach 1600 bis hin in die Gegenwart gefunden werden. Über 620.000 Manuskripte von mehr als 22.500 Komponisten sind dabei bis jetzt erfasst worden, für die jeweils eine genaue Beschreibung sowie die Musik-Incipits vorhanden sind. Zusätzlich gibt es auch eine Datenbank der Komponisten.

4. IPM: Index to Printed Music Online

Über diese bibliographische Datenbank können etwa 135.000 Datensätze zur klassischen Musik von der klassisch griechischen Antike bis hin zur Gegenwart abgerufen werden. Von besonderem Interesse sind dabei Werkausgaben und Reihe aus den Beständen der Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek.

Der IPM bietet einen detaillierten Index, durch den die Dokumente nach verschiedensten Kriterien, wie etwa Komponist, Dichter, Librettist, Herausgebername, Format, Genres oder auch Instrumentierung, durchsucht werden können.

5. The Music Index Online

Der Music Index Online bietet mehr als 870 Musik-Periodika aus über 40 Ländern von klassischer Musik bis hin zur Popmusik, die seit 1949 ausgewertet werden. Die Datenbank umfasst Literatur von Buchrezensionen, Nachrufen, Nachrichtenmagazinen und Artikel zur Musik. Dabei sind inzwischen über 1,5 Millionen Dokumente verfügbar, die vierteljährlich aktualisiert werden. Der Berichtszeitraum erstreckt sich von 1973 bis heute, wobei auch vereinzelte Backfiles von 1962-1972 enthalten sind.

Alle diese Datenbanken sind in der Bibliothek sowie über das Campus- Netz der Uni frei zugänglich!

Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiter der Bibliothek gerne zu deiner/Ihrer Verfügung!